



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETE

Ulrike Scharf  
Maximilianeum  
81627 München

## **MdL Ulrike Scharf: „Geplante EEG-Umlage behindert die Energiewende erheblich!“**

**München, 25. Juni 2014.** „Ich bin über die geplante EEG-Umlage auf den Eigenverbrauch sehr verärgert. Die vorgesehene Regelung von 40 Prozent EEG-Umlage auf den Eigenverbrauch aus allen neuen EEG- und KWK-Anlagen würde nicht nur die Energiewende im privaten und gewerblichen Bereich im erheblichen Maße behindern, sondern auch einen immensen volkswirtschaftlichen Schaden anrichten“, erklärt Ulrike Scharf, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr.

Der Ertrag der geplanten Umlage, die hauptsächlich Betreiber von kleinen und mittleren PV-Anlagen betrifft, kann auch langfristig die Größenordnung von 30 bis 100 Millionen Euro kaum überschreiten. Das entspricht etwa 0,15-0,5 Prozent des heutigen Umlagevolumens oder 0,01-0,03 Cent pro Kilowattstunde. Auch würde sich zum Beispiel die Amortisationszeit gewerblicher PV-Anlagen um die Hälfte verlängern, was den Großteil der Investitionen unrentabel machen würde. Stark von dieser Belastung betroffen wären demzufolge auch zahlreiche Handwerksbetriebe und Hersteller, da der Bau von kleineren und mittleren Anlagen weitgehend zum Erliegen kommen würde.

„Nicht nur das diese beabsichtigte Regelung ungerecht und unsinnig ist, sie würde auch einen nicht zu vertretenden Verwaltungsaufwand mit sich bringen. Ich fordere diese geplante Regelung nochmals komplett zu überdenken und hier zu einer schnellen und für unsere Umwelt und Volkswirtschaft förderlichen Lösung zu kommen“, so Scharf abschließend.